

Bericht zum Jugendtag der Sportjugend Sankt Augustin 01. Februar 2006

Dieser Bericht deckt überwiegend den Zeitraum seit dem letzten Jugendtag 16. 02. 2005, und nicht die gesamte Amtszeit von zwei Jahren ab. Im vergangenen Jahr habe ich bereits einen ausführlichen Bericht des ersten Jahres vorgelegt. Er beinhaltet auch Angelegenheiten des SSV, um die Informationen abzurunden. Diese Berichterstattung verbinde ich mit einem Ausblick auf Vorhaben im vor uns liegenden Jahr.

Der Jugendtag 2004 wählte mich zum Vorsitzenden der Sportjugend Sankt Augustin. Weitere Mitarbeiter/innen fanden sich nicht. Die von mir befürchtete Mehrfachbelastung aufgrund der damals noch fortdauernden Tätigkeit im Vorstand der Sportjugend NRW machte es vor allem im ersten Jahr sehr schwer, die nötigen Impulse zu setzen. Leider dauerte dieser Zustand noch weit in das zweite Jahr der hiesigen Amtszeit hinein. Eine Aufgabe nehme ich im Auftrag des Vorstandes der Sportjugend NRW auch weiterhin wahr.

Daher richte ich auch an dieser Stelle noch einmal einen herzlichen Dank an den Vorstand des SSV, der sich sehr intensiv der Belange der Kinder und Jugendlichen in Sankt Augustin annimmt, sehr viel Aktivitäten initiiert, durchgeführt und auch bezahlt hat.

Aber, um es noch einmal zu sagen: Die Durchführung von Aktivitäten durch die Sportjugend Sankt Augustin ist nicht ihre primäre Aufgabe. Das ist vielmehr Eure Sache. Die SJ gibt diesbezügliche Anfragen, die an sie herangetragen werden an Euch weiter. Sie selbst gibt Unterstützung, soweit sie dazu in der Lage ist und koordiniert das Gesamtvorhaben.

Die Aufgabe der Sportjugend im SSV ist es, im Rahmen ihrer Möglichkeiten Bedingungen zu schaffen, die es den Jugendabteilungen der Vereine ermöglichen, ihren Sport angemessen durchführen zu können, neue Wege aufzuzeigen, und vereinsübergreifende Veranstaltungen zu koordinieren. Vor allem aber, Bindeglied zwischen Euch und denen zu sein, die Ressourcen bereitstellen und verwalten und diese für Euch verfügbar zu machen.

Es hat sich einiges getan im Berichtszeitraum. Vieles wurde im Stillen voran gebracht. Aber auch in der Öffentlichkeit waren der SSV und die Sportjugend präsent.

Hier liegt aber auch noch ein ganz großes Defizit, das mehrere Gründe hat:

1. Ein Alleinunterhalter kann sich nicht beliebig teilen. Versuche, Mitstreiter für die Mitarbeit in der Sportjugend zu motivieren, schlugen fast alle fehl. Ein kleiner Hoffnungsschimmer zeigt sich am Horizont, hier bedarf es aber noch intensiver Gespräche, da natürlich bei keinem potenziellen Mitstreiter die Ressource Zeit unbegrenzt verfügbar ist. Deshalb äußere ich an dieser Stelle noch einmal meine Bitte, mir Personen zu benennen, die aus Eurer Sicht für eine Mitarbeit in Frage kommen.
2. Die Gedanken und Arbeitsabläufe innerhalb der Stadtverwaltung richten noch nicht immer das Augenmerk auf den SSV. Abhilfe schafft hier hoffentlich eine Vereinbarung zwischen Stadt und SSV, die zur Zeit in Arbeit ist, und über die ich noch zu berichten habe.
3. Aber seid Ihr bitte auch ehrlich zu Euch selbst. Auch Euch fällt nicht immer die Sportjugend ein, wenn Einladungen auszusprechen sind oder Unterstützung erforderlich wird. Ich selbst habe mehrere Vereinsveranstaltungen und Stadtmeisterschaften besucht, aber nur von zwei Vereinen lag im Vorfeld eine Einladung vor. Wenn die Sportjugend auch keine großen Sprünge machen kann, etwas habe ich immer in meinem Gepäck für Euch.

Im Jahr 2004 lag die Zahl jugendlicher Sportabzeichenerwerber unter 100. Das ist allein schon gemessen an der Zahl gemeldeter jugendlicher Vereinsmitglieder von nahezu 4800 eher beschämend zu nennen. Aus diesem Grunde haben wir im vergangenen Jahr zusätzlich zu den Maßnahmen des KSB einen eigenen Sportabzeichenwettbewerb an den Sankt Augustiner Schulen ausgeschrieben. Beteiligt, d.h. ihre Unterlagen eingesandt haben fünf Klassen, von denen 3 die ausgelobte Prämie erhalten haben.

Die Zahl der erworbenen Sportabzeichen ist bereits leicht gestiegen, wenn mir auch die genaue Zahl noch nicht vorliegt, da wir noch einen sehr späten Nachzügler hatten.

Die Aktion kann also durchaus als erfolgreich bewertet werden, und die Sportjugend wird sie fortführen.

Den Erfahrungen mit der aktiven Beteiligung an Veranstaltungen im Jahr 2004 folgend, wurde 2005 keine Veranstaltung mehr durch den SSV selbst wahrgenommen wenn es darum ging die Sportlandschaft der Stadt aktiv und in Mitmachangeboten darzustellen. Nach unserem langfristigen Terminplan wäre eigentlich in diesem Jahr wieder „Treffpunkt Bad“ fällig. Für den 19. August ist wieder das Internationale Spiel- und Begegnungsfest des Ausländerbeirats vorgesehen. Da besteht noch Gelegenheit, sich einzubringen, die erste Vorbesprechung wird am 07.02. stattfinden. Künftig wird diese Veranstaltung wohl im jährlichen Wechsel mit dem Fest der Kulturen der Agenda 21 stattfinden.

Auf Initiative des Vorsitzenden des SSV wurden die Sankt Augustiner Schulen zur Beteiligung an der Aktion „Fit am Ball“ eingeladen. Die Hauptschule Niederpleis ging mit ihrer Mannschaft auf Landesebene NRW unter 200 Teilnehmern als Sieger hervor. Ein toller Erfolg.

Die offizielle Eröffnung der Sportanlage Zentrum lässt weiter auf sich warten. Wann sie stattfinden kann, ist immer noch nicht absehbar, nachdem sich der Bau der Mehrzweckhalle mit Sportlerheim weiter verzögert hat. Hier war der SSV, war die Sportjugend aufgefordert, sich mit Ideen einzubringen. Unsere Vorschläge hierzu bleiben bestehen: Sternstaffellauf aus allen Stadtteilen und Aktion „Fit am Ball“. Die Vereine fordere ich auf, sich mit eigenen Vorstellungen zu beteiligen.

Am 19. November konnte endlich auch der Sport- und Freizeitplan für Sankt Augustin der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Er liegt inzwischen bei vielen Sponsoren aus, und ist ebenso in der Stadt erhältlich.

Am Tag zuvor konnte der SSV in Kooperation mit der Stadt unter großer Beteiligung von Vereinsvertretern die alle zwei Jahre durchgeführte Sportlerehrung vornehmen. Ich habe eine große Anzahl jugendlicher auszeichnen dürfen, von NRW-Meistern über Deutsche Meister bis hin zur Weltmeisterin. Das war schon etwas Besonderes. Etwas Besonderes bot auch das Rahmenprogramm. Wenn da als Jugendvertreter/in nicht dabei sein konnte, hat wirklich etwas verpasst.

Der SSV ist seit mehreren Jahren mit beratender Stimme im Sport- Kultur- und Freizeitausschuss der Stadt vertreten. Die Vertretung im Schul- und Jugendausschuss ist angemeldet, aber bislang nicht bestätigt worden. Hier bleibt noch einiges zu tun, um die Vertretung der Sportjugend in diesem wichtigen Gremium sicher zu stellen. Aber auch ohne diese formale Einbindung in amtliche Gremien wurde der SSV, wurde die Sportjugend gehört.

Wir nahmen teil an der als Sportforum deklarierten Expertenanhörung zur Zukunft der Bäder in Sankt Augustin und haben klar festgestellt: Es darf keine Schließungen geben, vor allem

wenn man will, dass der Sportunterricht an den Schulen im erforderlichen Umfang weitergeführt werden soll.

Wir wurden gehört zum Stadtentwicklungskonzept 2025 im Rahmen einer Themenkonferenz Sport am 14.09.2005. Tenor meiner Forderungen: Zusätzlich zu den vorhandenen und evtl. geplanten Sportstätten Erschließen, Schaffen und Erhalten von Bewegungsräumen außerhalb der Sportstätten, um nicht zusätzliche Schranken für den ohnehin schon eingeschränkten Bewegungsdrang der Kinder und Jugendlichen aufzubauen. Der angestrebten Kostenbeteiligung für die Nutzung von geplanten Trendsportanlagen habe ich eine eindeutige Absage erteilt.

Noch nicht so ganz präsent ist der SSV in den Köpfen der Mitarbeiter/innen der Stadtverwaltung, wenn es um zwei fundamentale Aufgaben geht.

Die Mitwirkung bei der Vergabe von Nutzungszeiten in Sportstätten wurde von der Stadt noch nicht eingefordert. Es ist beileibe nicht so, dass keine Änderungen erforderlich waren. Daran hat es nicht gelegen.

Seit einiger Zeit werden Sportstätten zur eigenverantwortlichen Betreuung an Sportvereine übergeben. Dies geschieht zunächst dort, wo Hausmeister/Platzwarte aus dem Dienst der Stadt ausscheiden, oder anderweitig verwendet werden sollen. Der SSV hat erst während oder nach den Verhandlungen zwischen Stadt und Verein mehr oder weniger zufällig Kenntnis von konkreten Vorgängen erlangt.

Dieser Zustand ist unhaltbar und bedarf eindeutiger Vereinbarungen zwischen der Stadt und dem SSV. Den Abschluss solcher Vereinbarungen zwischen dem organisierten Sport und den Kommunen hat der Landessportbund vor einigen Jahren mit dem Pakt für den Sport zwischen dem LSB und der Landesregierung NRW den Weg geebnet. Mittlerweile bestehen bereits über 40 dieser Vereinbarungen in NRW.

Der Vorstand des SSV hat im vergangenen Jahr einen Entwurf erarbeitet und ihn im Herbst dem Bürgermeister zur weiteren Behandlung übergeben. Dieser Entwurf wurde durch die Verwaltung überarbeitet und an den SSV zurückgegeben. Die Arbeit daran steht kurz vor dem Abschluss und ich hoffe, dass der Pakt für den Sport noch im Frühjahr dieses Jahres unterzeichnet werden kann.

Wesentliche Inhalte sind neben Bestands erhaltenden Zusagen der Stadt auch Vereinbarungen, in welcher Form der SSV künftig verbindlich eingebunden wird in allen Aufgaben, die die Nahtstelle zwischen Stadt und Sport bilden. Dazu gehören für mich neben der beratenden Mitwirkung bei der Verwendung von Geldern, die das Land den Kommunen für den Sport zur Verfügung stellt, der so genannten Sportpauschale mit den nicht unwesentlichen Ausgaben für die Sportinfrastruktur, auch die beratende Mitwirkung in der Jugendhilfeentwicklungsplanung und, darauf komme ich gleich zu sprechen, der verbindlichen Einbindung der Vereine bei der Vergabe von Bewegungsangeboten im Rahmen der Ganztagsbetreuung an Schulen.

Und damit komme ich zum letzten Punkt meiner Berichterstattung, vielleicht dem wichtigsten überhaupt, denn hier liegt bereits jetzt hohe Brisanz und sehr viel mehr noch in der Zukunft. Das Prinzip der Offenen Ganztagsgrundschule mit ihren Betreuungsangeboten in der unterrichtsfreien Zeit ist in Sankt Augustin bereits mehrheitlich verwirklicht. Träger der Grundschulen ist die Stadt Sankt Augustin. Für das an der jeweiligen Schule bestehende Gesamtangebot ist die AWO als Kooperationspartner bestellt worden. Die einzelnen Angebote können von diesem Kooperationspartner anderweitig vergeben werden mit einer sehr wichtigen Maßgabe: Laut Durchführungsverordnung des Ministeriums für Schule, Jugend und Kinder vom Februar 2003 heißt es: Bei den Bewegungs-, Spiel- und Sportangeboten sind die gemeinnützigen Sportvereine und deren Vereinigungen zu berücksichtigen. Das heißt, dass nur die Sportvereine Kooperationspartner für den „Generalunternehmer“ Betreuungsangebot sind.

Wenn in diesem Zusammenhang kolportiert wird, dass der Leiter des Jugendamtes Sankt Augustin die Frage gestellt habe, was in aller Welt denn die Sportvereine mit OGS zu tun hätten, muss ich allen Ernstes fragen: Was ist von der Regierungsanordnung im Durchführungsbereich angekommen? Ihr erseht daraus die Dringlichkeit für ein Gespräch, dem die Stadt für den 16. 02. alle Schulen, Verbände, AWO-Schülerhilfe, Vereine und den SSV eingeladen hat. Ich appelliere an Euch, diesen Termin wahrzunehmen, wenn ihr mitreden wollt in diesem Kontext. Der SSV wird teilnehmen.

Es gilt zum einen, dem Gebaren der AWO ein Ende zu bereiten, ohne Beteiligung der Vereine Personen zu bestellen, die die Bewegungsangebote durchführen, ohne Nachweise, ob die überhaupt dazu befähigt sind, und zu einem Spottentgelt. Der organisierte Sport bietet in Gestalt der Koordinierungsstelle des Kreissportbundes und des SSV Hilfe und Unterstützung an. Der SSV wird demnächst einen Pool an ausgebildeten, geeigneten Übungsleitern zusammenstellen und durch einen eigens hierfür zu bestellenden Beauftragten verwalten. Der SSV erwartet dann aber auch von der Stadt als Schulträger dafür Sorge zu tragen, dass die Vergabe der Bewegungsangebote nur noch über den SSV abgewickelt wird.

Zum anderen ist es aber auch notwendig, die sich verändernden zeitlichen Konstellationen der Nutzung von Sportstätten gemeinsam mit der Stadt zu erörtern und neu zu regeln.

Zum dritten ist es mein Ziel, die Sportjugend als Partner in der Jugendhilfeplanung ins Gespräch zu bringen. Hier aber liegt genau der Ansatz für notwendige Unterstützung durch weitere und jüngere Mitarbeiter/innen, denn es wäre für das Image der Sportjugend besser, wenn jemand diese Kontakte aufbaut und pflegt, der/die wesentlich jünger ist als ich.

Gestattet mir zum Abschluss noch einen Ausblick auf Vorhaben, die noch nicht Gegenstand meiner bisherigen Ausführungen waren.

Am 26. April wird der Fußballkasper, ein Puppentheater gesponsert vom DFB und einem Milch verarbeitenden Konzern wieder an einer Grundschule zu Gast sein. Der erste Besuch 2003 war ein großer Erfolg, auch aus pädagogischer Sicht.

Im Vorfeld der Fußball-WM beabsichtigen wir eine Schulmeisterschaft für die Jahrgangsstufen 5 – 8 durchzuführen, um auch von unserer Seite ein attraktives Mitmachangebot bieten zu können. Unsere Vorstellungen sind vorab mit der Schulamtsdirektion beim Kreis abgestimmt worden.

Am 10./11. Juni werden die Steyler Missionare wieder einen Tag der offenen Tür, ein Klosterfest durchführen. Der SSV ist um Beteiligung gebeten worden. Dr. Lennartz und ich haben an Vorgesprächen teilgenommen und eine abgewandelte Aktion „Fit am Ball“ vorgeschlagen, ähnlich wie es der Fußballverband mit den 4 gegen 4 Spielen jedes Jahr für die E-Jugend organisiert. Hierzu bedarf es aber eines Vereins, der die Durchführung federführend übernimmt. Hilfe und Unterstützung durch SSV und Kloster sind sichergestellt. Fragt bitte in den Fußballjugendabteilungen nach, wer sich dafür begeistern möchte.

Sankt Augustin, 04. April 2006/HD

Protokoll

der Sitzung des Vorstandes der Sportjugend am 30. März 2006

Beginn: 14:00 Uhr

Ende: 14:45 Uhr

Anwesend: Hans-Dieter Steffen (Vorsitzender)
Christine Widders

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Mitwirkung Frau Widders im Vorstand
3. Arbeitsschwerpunkte der Sportjugend
4. Einbindung Frau Widders in die Aufgaben

TOP 1

Hans-Dieter Steffen begrüßt Christine Widders, die sich in einem Vorgespräch bereit erklärt hatte, im Vorstand der Sportjugend Sankt Augustin mitzuwirken.

TOP 2

Christine Widders wird hiermit in den Vorstand der Sportjugend Sankt Augustin kooptiert unter gleichzeitiger Übertragung des Stimmrechts im Vorstand der Sportjugend Sankt Augustin.

TOP 3

Abgeleitet aus der Aufzählung der Aufgaben der Sportjugend Sankt Augustin gemäß Jugendordnung (Anlage 1) werden Aufgabenschwerpunkte für die Legislaturperiode festgelegt (Anlage 2). Die Beantragung der Mitgliedschaft im Stadtjugendring wird beschlossen. Weiterhin wird der Entwurf einer Übersicht von Institutionen zur Kenntnis gegeben, die für die Sportjugend Ansprechpartner und/oder Partner in der Zusammenarbeit sind (Anlage 3).

TOP 4

Christine Widders erklärt sich bereit, schwerpunktmäßig die Koordinierung der Zusammenarbeit zwischen Vereinsjugenden und Stadtjugendring zu übernehmen. Die zur Erfüllung dieser Aufgaben notwendigen Kenntnisse werden ihr durch den Vorsitzenden der Sportjugend vermittelt.



Steffen Vorsitzender

Aufgaben der Sportjugend Sankt Augustin gemäß § 2(2) der Jugendordnung

Unterstützung der Vereinsjugendabteilungen im Hinblick auf die

- ➔ Förderung und Sicherung von Bewegung, Spiel und Sport unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lebensrealitäten weiblicher und männlicher junger Menschen**
- ➔ Entwicklung und Erschließung neuer Formen des Sports zur Unterstützung**
 - ☞ der Persönlichkeitsbildung**
 - ☞ des kommunikativen Verhaltens und**
 - ☞ der sozialen Integration**
- ➔ Erziehung zur kritischen Auseinandersetzung mit aktuellen gesellschaftlichen Problemen**
- ➔ Anregung zum gesellschaftlichen Engagement**
- ➔ Förderung von**
 - ☞ Mitgestaltung**
 - ☞ Mitbestimmung**
 - ☞ Mitverantwortung**
- ➔ Förderung der gleichberechtigten Teilhabe von Mädchen und jungen Frauen im Sport**
- ➔ Zusammenarbeit mit anderen Jugendverbänden**
- ➔ Förderung der internationalen Zusammenarbeit**

Aufgabenschwerpunkte der Sportjugend Sankt Augustin

- ➔ **Gewinnung und Qualifizierung von Mitarbeiter/innen**
- ➔ **Förderung der Zusammenarbeit der Vereinsjugenden mit dem Stadtjugendring durch**
 - ☞ **Anregung der Mitgliedschaft**
- ➔ **Förderung der Zusammenarbeit der Vereinsjugenden mit den Schulen durch**
 - ☞ **Informationsveranstaltungen in Schulen und Vereinen**
 - ☞ **Schulwettbewerbe mit Öffentlichkeitscharakter**
 - ☞ **Anregung zur Ausbildung von Sporthelfern/Gruppenhelfern**
- ➔ **Unterstützung der Vereinsjugenden bei der Durchführung von Veranstaltungen**
- ➔ **Förderung der Mitgestaltung, Mitbestimmung und Mitverantwortung durch**
 - ☞ **Beratung und Unterstützung bei der Einrichtung von Jugendabteilungen und der Erarbeitung von Jugendordnungen und Satzungsänderungen**
- ➔ **Erschließung finanzieller Ressourcen**

